

Kernpunkte 8

August 2016 / Kurzdokumentation zur Kernenergiediskussion: Tatsachen und Argumente

Japan: fünftes Kernkraftwerk wieder angefahren

Am 12. August 2016 hat das japanische Kernkraftwerk Ikata-3 wieder Strom ans Netz abgegeben. Es ist die fünfte Einheit Japans, die nach dem Reaktorunfall von Fukushima-Daiichi alle Stufen des verschärften japanischen Wiederinbetriebnahme-Verfahrens erfolgreich abgeschlossen hat. Strom produzieren bereits Sendai-1 und -2. Die Kernkraftwerke Takahama-3 und -4 kamen Anfang 2016 ebenfalls ans Netz, mussten indes wegen Anwohnereinsparchen wieder herunterfahren werden. Ein Gerichtsverfahren ist hängig.

Russland: Betriebsbeginn für Nowoworonesch-II-1

Das erste russische Kernkraftwerk der fortgeschrittenen dritten Generation – Nowoworonesch-II-1 (auch Nowoworonesch-6 genannt) – hat am 5. August 2016 erstmals Strom ans Netz abgegeben. Es verfügt über modernste Sicherheitssysteme und seine Betriebszeit ist auf 60 Jahre ausgelegt. Nach Angaben des russischen Staatskonzerns Rosatom erfüllt das Kernkraftwerk alle westeuropäischen Sicherheitsanforderungen. Nowoworonesch-II-1 dient als Referenzanlage für das geplante Kernkraftwerk Akkuyu in der Türkei.

Grossbritannien: EDF will Hinkley Point C bauen ...

Der Verwaltungsrat der Electricité de France (EDF) hat an seiner Sitzung vom 28. Juli 2016 grünes Licht für die Investition zum Bau von zwei Kernkraftwerken vom Typ EPR am Standort Hinkley Point im Südwesten Englands gegeben. Damit kann die EDF nach eigenen Angaben die Verträge mit der britischen Regierung, dem Partner China General Nuclear Power Group (CGN) und den Hauptlieferanten unter-

zeichnen. Die Baukosten werden auf umgerechnet 21 Milliarden Franken geschätzt. Rund ein Drittel davon übernimmt die CGN.

... jetzt zögert die britische Regierung

Der britische Energieminister Greg Clark hat kurz nach der Zustimmung des EDF-Verwaltungsrats erklärt, die neue Regierung wolle das Neubauprojekt Hinkley Point C nochmals prüfen und im Frühherbst 2016 endgültig darüber entscheiden. Nach der Abstimmung über den Ausstieg Grossbritanniens aus der EU war Premierminister David Cameron – ein EU-Befürworter – zurückgetreten. Theresa May – die bisherige Innenministerin – übernahm die Regierungsgeschäfte. Cameron war für den Bau neuer Kernkraftwerke, während sich May dazu nicht öffentlich geäussert hat.

USA: Eignungsstudien für weiteren Neubau

Die Georgia Power Company zieht in Betracht, im Südwesten des amerikanischen Bundesstaats Georgia zwei Kernkraftwerke zu bauen. Vorbereitende Arbeiten einschliesslich geologischer und hydrologischer Studien wurden auf einem 2800 Hektare grossen Areal bereits begonnen. Jetzt erhielt das Unternehmen von der lokalen Behörde die Erlaubnis, bis Mitte 2019 weitere Eignungsstudien durchzuführen und die Gesuchsunterlagen für eine kombinierte Bau- und Betriebsbewilligung vorzubereiten. In den USA sind derzeit vier neue Kernkraftwerke an zwei Standorten in Bau.

Russland: elf Neubauprojekte gutgeheissen

Die russische Regierung hat Pläne zum Bau von elf neuen Kernkraftwerken im Land gebilligt. Sie sollen bis 2030 in Betrieb gehen. In Russland

Redaktion: M.-F. Aepli,
B. Bechtold, M. Brugger,
M. Rey, M. Schorer
Nuklearforum Schweiz
Postfach 1021
3000 Bern 14
Telefon 031 560 36 50
Telefax 031 560 36 59
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch

Erscheint 12-mal jährlich
ISSN 1421-0347

© 2016 Nuklearforum Schweiz

stehen derzeit 36 Kernkraftwerke in Betrieb. Ihr Anteil am russischen Strommix liegt bei knapp 20%. Die heutigen Kernkraftwerke stellen gemeinsam eine elektrische Leistung von rund 26'500 Megawatt zur Verfügung. Russland liegt damit im weltweiten Vergleich an fünfter Stelle hinter den USA, Frankreich, Japan und China.

Südkorea: zweite Phase des Entsorgungszentrums genehmigt

Die südkoreanische Regierung hat sich für den Ausbau des Entsorgungszentrums für schwach- und mittlradioaktive Abfälle in Gyeongju im Südosten des Landes ausgesprochen. Mitte Juli 2015 war die erste Phase der Entsorgungszentrums – der Bau eines Tiefenlagers für 100'000 Behälter – abgeschlossen worden. Die zweite Phase umfasst den Bau eines oberflächennahen Lagers mit einer Kapazität von 125'000 Behältern. Dieses Lager soll voraussichtlich 2019 fertiggestellt sein.

Video: «Verblüffendes zur Kernenergie in 100 Sekunden»

Die Kernenergie steht bei der Nutzung ihrer Möglichkeiten erst am Anfang. Sie wird weltweit weiterentwickelt. Die Kernenergie ist Teil der Lösung des Energieproblems. Viele Länder setzen weiterhin auf diese Stromproduktionsmethode oder wollen Atomstrom gar neu in ihren Strommix aufnehmen. Nur wenige wollen aussteigen. Und nur ein Land will einzig wegen des Reaktorunfalls in Fukushima künftig auf die Kernenergie verzichten.

Den Link zu unserem neusten YouTube-Video finden Sie auf www.nuklearforum.ch.

Die «Kernpunkte» können Sie auch als elektronischen Newsletter unter www.nuklearforum.ch bestellen.

Veranstaltung des Nuklearforums Schweiz

Vierter Forums-Treff 2016

Am **28. September um 17.10 Uhr** referiert **Prof. Ryugo Hayano**, zum Thema «Fighting radiophobia – psychological impacts of Fukushima». Prof. Hayano ist Physiker und forscht an der University of Tokyo sowie am Cern in Genf über Antimaterie. Mehr durch Zufall ist er nach dem Reaktorunfall in Fukushima als ein von Behörden und Nuklearindustrie unabhängiger Wissenschaftler populär geworden. Am Forums-Treff erzählt er von seinem persönlichen Engagement zur Bekämpfung der Strahlenangst in der Provinz Fukushima und von den Gegenmassnahmen, die er dank Crowdfunding einleiten konnte. Dazu gehört unter anderem ein «Babyscan» genanntes Gerät, mit dem Kleinkinder im Beisein der Mutter auf radioaktives Cäsium untersucht werden können. Hayano schildert, warum dieses Gerät weniger ein medizinischer Apparat als ein Kommunikationsmittel ist, und welche realen Probleme die Angst vor völlig falsch eingeschätzten Strahlenrisiken auslöst. Der Anlass findet im **Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich** statt. Mehr Informationen finden Sie auf www.nuklearforum.ch.